

### Vanco dementiert Klage in Stockholm

**10.07.2008**

Das Unternehmen Vanco Prykerchenska (Jungferninseln) dementiert die Erklärung des ersten stellvertretenden Justizministers, Jewgenij Kornitschuk, dass es sich an das Schiedstribunal des Schiedsinstitutes der Handelskammer Stockholms mit der Bitte gewandt hat, die Legalität des Lizenzzuges für das Kertscher Teilstück des Schwarzmeerschelfs zu überprüfen.

Das Unternehmen Vanco Prykerchenska (Jungferninseln) dementiert die Erklärung des ersten stellvertretenden Justizministers, Jewgenij Kornitschuk, dass es sich an das Schiedstribunal des Schiedsinstitutes der Handelskammer Stockholms mit der Bitte gewandt hat, die Legalität des Lizenzzuges für das Kertscher Teilstück des Schwarzmeerschelfs zu überprüfen.

Darüber informierte die **“Ukrainski Nowyny“** der Pressedienst von Vanco Prykerchenska.

“Zum Stand vom 9. Juli 2008, hat das Unternehmen Vanco Prykerchenska keine Schiedsprozedur am Schiedsgericht der Handelskammer Stockholms aus dem Grund eingeleitet, dass am 5. Juli ein offizieller Brief vom ersten stellvertretenden Justizminister Jewgenij Kornitschuk, mit der Bitte die 60-tägige Frist für die Durchführung von vorgerichtlichen Verhandlungen zu verlängern, eintraf.“, teilt der Pressedienst mit.

Das Unternehmen teilte dem Ministerialkabinett mit, dass es bereit ist, in dieser Frage unter der Bedingung entgegenzukommen, dass das Kabinett in schriftlicher Form die Frist der Vollmacht Kornitschuks für die Durchführung dieser Verhandlungen mit Vanco Prykerchenska bis zum 11. Juli verlängert.

In der nächsten Woche (14. – 20. Juli) wird das Unternehmen eine offizielle Erklärung zum Status der außergerichtlichen Verhandlungen mit dem Kabinett oder zum Beginn des Schiedsprozesses in Übereinstimmung mit der Vereinbarung über die Aufteilung der Erzeugnisse abgeben.

Wie die Agentur mitteilte, erklärte Kornitschuk am 9. Juli, dass Vanco Prykerchenska sich an das Schiedstribunal in Stockholm mit der Bitte gewandt hatte, die Legalität des Lizenzzuges für das Kertscher Teilstück des Schwarzmeerschelfs zu überprüfen.

Am 18. Juni hielt Präsident Wiktor Juschtschenko mit dem Erlass Nr. 566 die Anordnung der Regierung Nr. 740 vom 21. Mai auf, in der das Kabinett aus dem Joint Venture mit Vanco Internation ausstieg.

Am 21. Mai schaffte das Kabinett die Anordnung Nr. 828 vom 3. Oktober ab, in der das damalige Kabinett dem Projekt der Vereinbarung mit Vanco International über die Aufteilung der Erzeugnisse im Kertscher Teilstück des Schwarzmeerschelfs zustimmte.

Vanco International, ein Tochterunternehmen der Vanco Energy Company (USA), wurde vom Kabinett als Sieger des Wettbewerbs für die Erschließung des Kertscher Teilstücks im April 2006 ausgewählt.

Am 19. Oktober 2007 unterzeichneten das Kabinett und Vanco International eine Vereinbarung über die Aufteilung der Produktion.

Vanco International übergab alle Rechte und Verpflichtungen an das Joint Venture Vanco Prykerchenska.

Am 25. April annullierte das Umweltministerium die Lizenz des Unternehmens für die Erschließung des Kertscher Teilstücks.

Danach begann Vanco Prykerchenska mit den Schiedsverhandlungen gegen die Ukraine.

Quelle: [Ukrainski Nowyny](#)

Übersetzer: **Andreas Stein** — Wörter: 387

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

**Namensnennung.** Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

**Keine kommerzielle Nutzung.** Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

**Weitergabe unter gleichen Bedingungen.** Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

**Haftungsausschluss**

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.